

# Die 10 000-Punkte-Marke und die Folgen für Anleger

**Börse Vermögensverwalter: DAX-Rekord spielt für Finanzmärkte nur begrenzte Rolle – Bei Einzelwerten genau hinschauen**

■ **Rheinland-Pfalz.** Wie geht es weiter mit dem DAX nach dem 10 000-Punkte-Rekord? Antworten von Vermögensverwaltern:

**Was bedeuten die 10 000 Punkte?**

**Michaela Gajewski,** SVA Vermögensverwaltung Stuttgart, Udenheim bei Mainz: Die 10 000-Punkte-Marke ist mehr ein Medienergebnis als ein wirkliches für die Finanzmärkte. Denn hier wird lediglich eine psychologische Grenze überschritten.

**Wie weit kann der DAX noch steigen?**

**Frank Krekel,** Unikat, Koblenz: Ei-

nen Anstieg des DAX bis zum Stand von 10 800 Punkten halten wir für möglich. Zwischenzeitlich ist jedoch immer wieder mit Gewinnmitnahmen zu rechnen.

**Andreas Böker,** Böker & Paul AG, Montabaur: Das nun erreichte Niveau bezeichnen wir als nicht mehr billig, aber auch bei Weitem noch nicht als zu teuer. Um weiter steigende Kurse zu rechtfertigen, müssen aber im Laufe des Jahres 2014 die Gewinne der Unternehmen anfangen zu steigen.

**Sollten Privatanleger noch einsteigen oder besser verkaufen?**

**Michaela Gajewski:** Wir sehen die weitere Entwicklung an den Märkten eher skeptisch. Die Zinsen werden auch wieder steigen. Die Bewertungen der einzelnen Firmen sind aktuell zwar noch im Lot, eine Tendenz zu Übertreibungen ist jedoch bereits erkennbar.

**Frank Krekel:** Privatanleger sollten einzelne Aktienwerte genau unter die Lupe nehmen. Ungefähr ein Drittel aller DAX-Werte hat sich im laufenden Jahr negativ entwickelt.

**Was ist im Moment besser: Aktien, Fonds, Zertifikate?**

**Andreas Böker:** Wer in den DAX in-

vestieren möchte, kann das sehr preisgünstig mit einem börsengehandelten Indexfonds (ETF) machen. Dieser bildet eins zu eins den Index nach, schüttet wahlweise die Dividenden aus oder reinvestiert sie. Wenn sich Änderungen im DAX ergeben, werden diese automatisch auch in dem Fonds vollzogen.

**Frank Krekel:** Auch mit sogenannten Bonuszertifikaten kann ich an einer positiven Entwicklung des DAX teilhaben und nach unten mein Risiko begrenzen. Doch Vorsicht, reißt die Barriere nach unten, so partizipiere ich eins zu eins an den Verlusten. Des Weiteren ist das

Emittentenrisiko zu beachten – wie die Lehman-Pleite gezeigt hat, ein nicht zu unterschätzendes Risiko.

**Wie kann ich mich gegen Kursrückschläge im DAX absichern?**

**Michaela Gajewski:** In der klassischen Art und Weise, verkaufen und abwarten.

**Andreas Böker:** Absicherungsmöglichkeiten gegen Kursrückschläge gibt es zwar – wenn man der Meinung ist, die Kurse werden steigen, besteht dafür aber keine Notwendigkeit. Geht man davon aus, das die Kurse fallen, kauft man einfach nicht.

hil